Neue-Zeitung-Beilage für Kinder Nr. 28, 12. Juli 2019

Nationalitätencamp in Gereschlak

Erster Klassenausflug mit Übernachtung

Die Zweitklässler des Valeria-Koch-Schulzentrums in Fünfkirchen haben ein paar Tage im ungarndeutschen Dorf Gereschlak/Geresdlak verbracht. Schon die Hinreise mit dem Bus verlief sehr lustig. Die Kinder waren guter Laune, aber auch ein bisschen aufgeregt, denn das war ihr erster Klassenausflug mit Übernachtung. Unsere Unterkunft hatten wir im „Deutschen Haus". Das ist ein ganz neues Gebäude mit fünf Zimmern, Speisesaal und Küche. Zu jedem Zimmer gehört auch ein Bad. Das Haus bietet für ca. 30 Personen Platz. Wir hatten es dort sehr bequem.

Unsere Gastgeber haben uns mit vielen Programmen erwartet. Im Dorf gibt es eine sehr aktive Ungarndeutsche Selbstverwaltung, die schon seit vielen Jahren daran arbeitet, dass die Werte und Schätze des Ungarndeutschtums für die

(Fortsetzung auf Seite 2)

Volkslied, Volkstanz, Volkskunde…

Mit diesem Titel lockte die Deutsche Nationalitätenselbstverwaltung 30 Kinder nach Großnaarad, wo vom 24. bis 28. Juni ein Sommercamp angeboten wurde. Das Ziel des Camps war, dass die Schulkinder die ungarndeutschen Sitten und Bräuche ihrer Vorfahren kennenlernen, während sie ihre Ferientage in guter Stimmung verbringen.

Zahlreiche Programme warteten auf die Lagerinsassen: ein Detektivweg in Großnaarad, wo sie die ererbten Gebäude (römisch-katholische Kirche, Sankt-Wendelin-Kapelle, unter

(Fortsetzung auf Seite 3)

Was? Wo?

A2-Niveau für Halassy-SchülerInnen	Seite 2
Robert Becker: Der Kaiser und sein Schiff	Seite 3
Die große Reise	Seite 4
Camping	Seite 5
Geburtstagstorten	Seite 6-7

Nationalitätencamp in Gereschlak

Erster Klassenausflug mit Übernachtung

(Fortsetzung von Seite 1)

nächsten Generationen erhalten bleiben. Dieser Tätigkeit zufolge gibt es in der Gemeinde zahlreiche Ausstellungen, Museen: Hals- und Kopftuch-Ausstellung, Handarbeiten-Ausstellung, Schuster-Ausstellung. Im Raum, der auch als Projektraum dient, werden Musikinstrumente und Bettdecken gezeigt.

Nachdem wir uns alles angeschaut hatten, konnten die Kinder aus Karton und Wolle selber Halstücher und „Zackepatschker“ herstellen. Alle waren bei der Arbeit sehr engagiert. Das Lebkuchendorf und das Puppenmuseum waren für die Schüler ein großes Erlebnis. Wir amüsierten uns köstlich, als wir unsere Kinder mit den Schülern der Puppenschule identifiziert haben. Es gab einige verblüffende Ähnlichkeiten! Bei der Besichtigung des Heimatmuseums konnten die Kinder hautnah erleben, worüber sie im Fach Volkskunde schon einiges gelernt haben oder noch lernen werden. Das Gesehene wird ihnen auch beim Bauernhaus-Projekt nützlich sein, das in der zweiten Klasse Teil des Lehrstoffes ist.

Auch für unsere Beine gab es Beschäftigung. Das Toben auf dem Spielplatz, die Wanderung zum Aussichtsturm und der nächtliche Spaziergang, der für manche auch als Mutprobe galt, wobei wir sogar auch gezählt haben, dass es nicht 100 Treppenstufen, auch nicht 93, sondern 110 sind, sorgten dafür, dass wir kein Schlaflied zum Einschlafen brauchten.

Zu unserem Wohlergehen hat auch die reichliche und feine Kost beigetragen. Nach unserer Heimkehr haben wir von den Schülern und auch von ihren Eltern sehr positive Reaktionen erhalten. Ein großes Dankeschön geht an unsere Gereschlaker Gastgeber. Wir sehen uns bestimmt wieder!

Das Volkskundecamp konnte mit der finanziellen Hilfe von „Bethlen Gábor Alapkezelő Zrt.“ durch die Ausschreibung NEMZ-TAB organisiert werden.

A2-Niveau für Halassy-SchülerInnen

Die Schülerinnen und Schüler der deutschen Gruppe aus den Klassen 7a und 7b der Neupesther Nationalitätengrundschule Oliver Halassy haben am 22. Mai im ELTE Origó Sprachzentrum die Junior A2 Sprachprüfung erfolgreich abgelegt. Die SchülerInnen haben für diese tollen Ergebnisse ein Jahr lang hart gearbeitet. Für die Prüfung wurden sie von ihrer Deutschlehrerin Andrea Kovács vorbereitet.

Die besten Ergebnisse erreichten: Dániel Derék – schriftlicher Teil 94%, mündlicher Teil 97%; Csongor Fekete – schriftlicher Teil 96%, mündlicher Teil 97%; Hunor Kedzierszki – schriftlicher Teil 96%, mündlicher Teil 100%; László Sélley – schriftlicher Teil 96%, mündlicher Teil 97%; Hunor Varga – schriftlicher Teil 98%, mündlicher Teil 93%. Anna Zalavári aus der Klasse 6 nahm auch an der Prüfung teil, sie erreichte ebenfalls ein hervorragendes Ergebnis: schriftlicher Teil 98%, mündlicher Teil 100%.

NZjunior freut sich immer über solch tolle Nachrichten und wünscht allen SchülerInnen weiterhin viel Erfolg und Ausdauer, denn im nächsten Schuljahr ist das Ziel B1!

Volkslied, Volkstanz, Volkskunde…

(Fortsetzung von Seite 1)
Denkmalschutz stehende Kellerreihe) besichtigt haben. In Litowr haben die Kinder das Heimatmuseum aufgesucht, zum Mittagessen haben sie mit einer Oma Hefeknödel gebacken und am Nachmittag noch „kräftiger“ gearbeitet. Jedes Kind konnte ausprobieren, wie die Leute früher die Lehmziegeln gemacht haben. Das war ein großer Spaß! In Schomberg haben wir das schwäbische Haus bewundert und den Lehrpfad besichtigt.

In der Blaufärberwerkstatt in Großnaarad haben die Kinder mit János Sárdi ihr eigenes Blaufärbertuch gemacht und eine Tulpe aus Blaufärberstoff genäht. Musik und Tanz durften in den fünf Tagen auch nicht fehlen. László Beck hat den Kindern ungarndeutsche Volkslieder und Dorottya Erb ungarndeutsche Volkstänze beigebracht.

Ohne Freiwillige hätten wir natürlich nicht die Möglichkeit gehabt, das Camp zu organisieren. Die Lehrerinnen Mária Endresz und Teréz Boda Szabó haben in der ganzen Woche bei den Programmen geholfen.

Am letzten Tag haben die Kinder ihren Eltern und Großeltern bei einem Auftritt gezeigt, welche Lieder und Tänze sie gelernt haben. Eine wertvolle Ausstellung zeigte, was die Jugend im Camp gebastelt hat. Die erlebnisreichen Momente der Woche spiegeln sich in den Fotos wider, welche sich die Kinder und die Gäste mit viel Freude angeschaut haben.

Das Camp wurde vom Ministerpräsidentenamt NEMZ-TAB-19-0032 und von der örtlichen Deutschen Nationalitätenselbstverwaltung unterstützt.

Csilla Erb Merkler
Vorsitzende der DNS

Robert Becker

Der Kaiser und sein Schiff

Der Kaiser hat ein großes Schiff,
er schickt es um die Welt.
Weil das Schiffchen vollgetakelt
ihm so gut gefällt.

Gold will er und Silber holen,
wichtig, das ist nicht gestohlen.
Nicht vergessen Stein und Holz,
die machen den Kaiser stolz.

Der Käpt’n lässt die Segel hissen,
was wir wohl zu schätzen wissen.
Tüchtig sind ja die Matrosen,
all’ in blauen Segelhosen.

Und ist der Strand auf einmal seicht,
ach, da machen wir’s uns leicht:
wir stecken vierzehn Räder raus,
ins Land zu fahren gradeaus.

Und wenn der Weg mal holprig wird
– der Kaiser hat’s erdacht –,
wird das Schiff auf Flugzeug-Flügeln
schnellstens heimgebracht.

Die große Reise

Maxi geht auf große Reise, aber nicht allein! Könnt ihr die Lücken mit den richtigen Worten füllen und die Geschichte ergänzen?

Seit Wochen ist Maxi schon ganz _____ (wütend; aufgeregt; traurig). Er und seine _____ (Eltern; Hunde; Freunde) bereiteten sich lange auf den großen _____ (Tag; Erlebnis; Ausflug) vor. Sie packten alle wichtigen Sachen _____ (sorgfältig; unordentlich; schnell) in ihre Rucksäcke, um auch nichts zu vergessen. Zum ersten Mal ohne Eltern _____ (basteln; verreisen; schwimmen) – was für ein Erlebnis! In den Rucksack kamen nur die notwendigsten _____ (Putzmittel; Dinge; Hosen), denn für Maxi und seine Freunde hieß es Wander- und Camping-Urlaub! Außer einem _____ (Besen; Zelt; Tennisschläger) kamen noch _____ (Mückenspray; Hemden; neue Tanzschuhe) und eine _____ (Hüpfburg; Luftmatratze; Spielkonsole) mit. Ausgestattet mit genug Wasser und Nahrung für die nächste _____ (Woche; Jahre; Tage) fuhren sie Richtung _____ (Plattensee; Alpen; Ostsee). Nach einer _____ (anstrengenden; lieben; dummen) Fahrt kamen sie endlich auf ihrer Berghütte an. Sie waren ganz begeistert. Nach einem _____ (süßen; leckeren; miserablen) Abendessen legten sie sich zu Bett und schliefen bis zum nächsten _____ (Abend; Morgen; Vormittag). Gut ausgeruht traten sie zu ihrer ersten Wanderung an. Zwei _____ (Stunden; Wochen; Tage) würden Maxi und seine Freunde Paul, Alex und Hannes unterwegs sein. Schon nach der ersten Stunde wurden ihre Beine schwer, doch der tolle _____ (Ausblick; Regen; Berg) machte alle Anstrengungen wieder wett. Nach einem schweißtreibenden Tag schlugen sie zum ersten Mal ihre _____ (Betten; Zelte; Tipis) auf. Die erste Nacht in der _____ (Nacht; Wiese; Natur) stand an. Alex und Hannes kochten Dosenraviolis mit dem _____ (Wasserkocher; Gaskocher; Backofen). Sie aßen sich satt, beobachteten die _____ (Sonne; Sterne, Wolken) und waren überglücklich, diese Reise angetreten zu haben. Die nächsten Tage vergingen wie im Flug und als Maxi, Paul, Alex und Hannes an ihrer _____ (Auto; Hütte; Hotel) ankamen, waren sie überhaupt noch nicht bereit, schon nach Hause zu fahren. Die _____ (Natur; Strand; Meer) war so beeindruckend, dass sie auch im nächsten _____ (Tag; Jahr; Woche) wieder in die Alpen fahren möchten.

Waschbär Willy auf Europareise

Bonjour, Freunde!

Ach, ja, ich weiß! Mein Bauch ist größer geworden... Ihr seht ja die Folgen der italienischen Küche, die ich in Rom ausprobiert habe: Pizza, Spaghetti, Tiramisu! Alles war sooo lecker und die Reihe setzte sich noch fort… Hier esse ich ofenwarme Croissants, Baguette und eine Menge Käse! Und dies alles tue ich an den Füßen des weltberühmten und wunderschönen Eifelturmes! Gleich besteige ich ihn noch, ich muss nur meinen ganzen Mut zusammennehmen! Die Aussicht wird ja atemberaubend, aber die Höhe…

Bis bald! *Willy*

Waschbär Willy ist in der Hauptstadt von _____ , in _____ .

Camping

Ob im Zelt auf der Luftmatratze oder im noblen Wohnmobil – Campen ist etwas für jeden Geldbeutel. Alle wollen in die Natur, aber kaum einer will dabei auf Komfort verzichten. Selten geht es ohne Thermoschlafsack, Luftmatratze oder Campingkocher auf Reisen. Wenn ihr schon immer mal wissen wolltet, wie eigentlich so ein Anti-Mückenspray funktioniert oder wie es dazu kam, dass Leute mit ihrem ganzen Hausrat durch die Gegend reisen, dann seid ihr hier genau richtig!

Wohnmobil

Das Wohnmobil ist keineswegs eine neue Erfindung, denn schon die Römer wussten, wie es sich komfortabel reisen ließ und legten weite Strecken mit ihren „Reisewagen“ zurück. Auch Johann Wolfgang von Goethe hatte immer sein eigenes Bett dabei, als er sich am 6. September 1786 von München auf seine Reise nach Italien aufmachte.

Die Geschichte des Wohnmobils wie wir es heute kennen begann mit der Malerin Fridel Dethleffs-Edelmann. Sie wünschte sich von ihrem Ehemann einen Wagen, in dem sie ihn auf seinen Geschäftsreisen begleiten und auch malen konnte. Ihr Mann erfüllte ihr diesen Wunsch und baute eigenhändig ein „Wohnauto“ mit drei Schlafplätzen. In den 80er Jahren etablierte sich der Wohnmobiltourismus als eine eigenständige Urlaubsform und hat bis heute nicht an Beliebtheit verloren.

Zelt

Überall auf der Welt werden Zelte genutzt. Sie schützen Freizeitcamper, halten Bergsteiger warm und werden schon seit tausenden von Jahren vom Menschen genutzt. Wurden die ersten Modelle noch aus Tierhäuten, Knochen und Ästen gefertigt, bestehen sie heutzutage meist aus Nylon oder Polyester. Auch hier waren die Römer wieder ganz vorne mit dabei und ließen schon ihre Truppen in riesigen Acht-Mann-Zelten aus Leder schlafen. Das älteste Modell des praktischen Unterschlupfs wurde in Moldawien gefunden.

Anti-Mückenspray

Mückenstiche gehören ja schon fest zum Sommer dazu, Schutz gegen die Insekten sollen daher Anti-Mückensprays bieten, doch wie wirken diese überhaupt? Ein Wirkstoff in Anti-Mückenspray heißt Icaridin, dieser stört die Wahrnehmung der Insekten. Mücken besitzen feine Rezeptoren am Kopf. Sie können, während sie um ein Haus fliegen, selbst die Ausdünstungen eines Menschen orten, der lediglich bei geöffnetem Fenster im Inneren sitzt. Fehlt der Geruch, fällt es den Mücken schwer, ihre Opfer zu finden, und so funktionieren die meisten Mückensprays. Sie decken die natürlichen Ausdünstungen der Menschen ab, um sie so für Insekten uninteressant zu machen.

Schlafsack

Verbringt man die Nacht im Wohnmobil unter seiner Bettdecke, wird er vielleicht nicht so schmerzlich vermisst wie im Zelt – der Schlafsack. Erfunden wurde der moderne Daunenschlafsack von dem Ski- und Faltbootpionier Carl Joseph Luther. Als Ersatz für Bettdecke und Kopfkissen gibt es mittlerweile Schlafsäcke, die noch bei Temperaturen um die -35 Grad warm halten. Kaum zu glauben, oder?

Zsombor Fodor, Bence Szeidler, Ferenc Illyés
Klasse 7a, Joseph-Implom-Grundschule
Jula

Viktor Harta
Klasse 7, Grundschule Ugod

Eliána Fuchs, Luca Sárosi,
Fanni Bock, Lilla Krapp
Klasse 4a, Valeria-Koch-Schulzentrum
Fünfkirchen

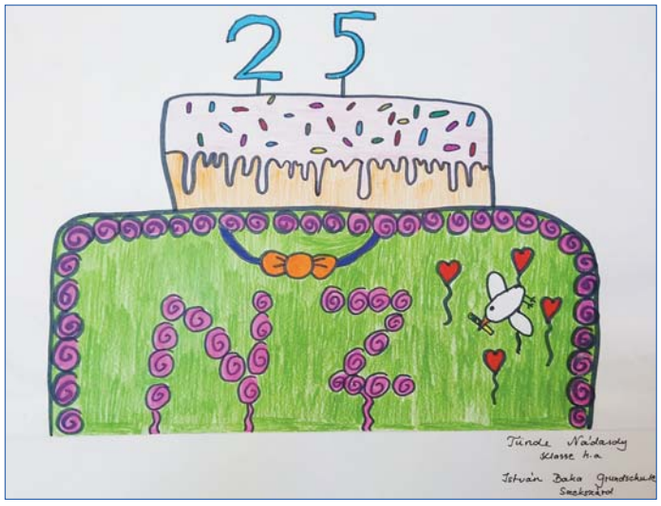
Ádám Juhász, Levente Kiss
Klasse 3b, Innenstädtische Grundschule
Dumbowa

Hanna Trikl
Metschge (4 Jahre alt)

Kíra Anczló
Klasse 4c, Innenstädtische Grundschule
Dumbowa

Zoé Bereniké Kamhal
Klasse 1, Grundschule Agendorf

Bettina Németh
Klasse 5, Sándor-Petőfi-Grundschule
Gedelle

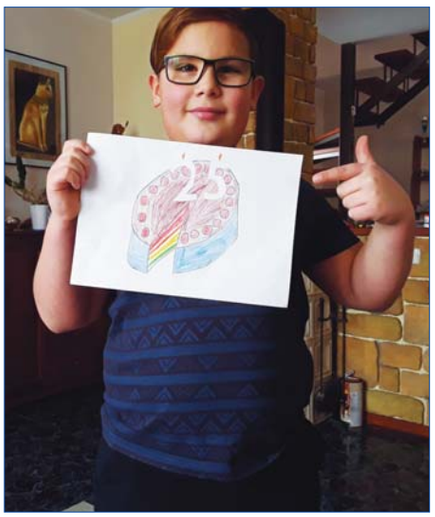


Tünde Nádasdy
Klasse 4a, István-Baka-Grundschule Seksard

Rebeka Borbély
Klasse 4, Deutsche Nationalitätengrundschule Tscholnok

Klasse 5, Árpád-Str. Deutsche Nationalitätengrundschule Budapest (XXII. Bezirk)

Klasse 7b, Oliver-Halassy-Grundschule
Budapest (IV. Bezirk)



Márk Richter
Klasse 4, Grundschule Schemling

Hanna Gál
Klasse 3a, Parkstraße
Katholische Grundschule Mohatsch

Dorka Antal
Klasse 6a, Oliver-Halassy-Grundschule
Budapest (IV. Bezirk)

Gergő Bura
Klasse 4a, Parkstraße
Katholische Grundschule Mohatsch

Was geschah an diesem Tag…?

… vor 529 Jahren, *am 12. Juli* 1490, wurde Wladislaw II. in Stuhlweißenburg/Székesfehérvár zum ungarischen König gekrönt.

… vor 96 Jahren, am *13. Juli* 1923, wurde der berühmte „Hollywood-Schriftzug“, die großen Buchstaben in den Hollywood Hills, fertiggestellt. Wegen Verfalls wurde sechs Jahrzehnte später ein ganz neuer, der heutige Schriftzug installiert.

… vor 19 Jahren, *am 14. Juli* 2000, wurde der Bahnhistorische Park Budapest eingeweiht. Er gilt als das größte Eisenbahnmuseum Mitteleuropas.

… vor 220 Jahren, *am 15. Juli* 1799, wurde der Stein von Rosette gefunden, mit dessen Hilfe die ägyptischen Hieroglyphen enträtselt werden konnten. Der Stein enthält eine dreisprachige Inschrift: Demotisch, Altgriechisch und Hieroglyphen.

… vor 84 Jahren, *am 16. Juli* 1935 wurde die allererste Parkuhr der Welt, und zwar in Oklahoma City (USA) aufgestellt.

… vor 27 Jahren, *am 17. Juli* 1992, wurde die Tschechoslowakei aufgelöst: Tschechien und die Slowakei wurden gegründet.

… vor 1955 Jahren, *am 18. Juli* 64, begann der römische Kaiser Nero mit der Verfolgung der Christen, nachdem Rom niederbrannte.

Wettbewerbsaufruf
an Kindergärten, Bibliotheken & Buchhandlungen:

Wer gestaltet die tollste Raupe Nimmersatt?

Die größten, schönsten oder originellsten nimmersatten Raupen werden anlässlich des 90. Geburtstages (25. Juni 2019) von Eric Carles und des 50. Jubiläums der Herausgabe des Buches „Die kleine Raupe Nimmersatt“ des US-amerikanischen Kinderbuchautors am 17. Oktober 2019 auf der Frankfurter Buchmesse ausgezeichnet.

Die Hauptsieger erhalten eine Raupenholzbank oder eine Riesenplüschraupe. 2 x 25 weitere Gewinner können sich über ein Eric-Carle-Buch und Nonbookpaket freuen. Schicken Sie Ihr Teilnahmefoto mit Angabe Ihrer Adresse und einer kurzen Beschreibung, wie Ihre Raupe Nimmersatt entstanden ist, bis spätestens **1. Oktober 2019** an:
pr@gerstenberg-verlag.de
Stichwort: Raupen Wettbewerb
Vermerken Sie bitte, ob wir Ihr Foto veröffentlichen dürfen!

LACH

Sebastian und Philipp haben sich vom Wagen ausgesperrt. Nun versuchen sie verzweifelt, mit Drähten, Kreditkarten und Kleiderbügeln, die Tür aufzubekommen.

Schließlich sagt Sebastian zu Philipp: „Nun, beeil dich mal! Gleich fängt es an zu regnen, und das Verdeck ist noch auf!“

In dem überfüllten Zug wandte sich ein Mann an seinen Nachbarn:

„Sie, wenn Sie noch länger auf meinem Fuß stehen, kann ich drei Tage nicht mehr gehen. Können Sie nicht einmal woanders hintreten?“

„Natürlich kann ich“, meinte der andere, „aber dann können Sie acht Tage nicht sitzen!“

Zwei Spiegeleier treffen sich in der Bratpfanne.
„Na, wie geht’s?“ fragt das eine.
„Ach, ich weiß nicht“, stöhnt das andere, „ich fühle mich heute wie zerschlagen.“

Redakteurin: Dorottya Bach
Anschrift: NZjunior Budapest, Lendvay u. 22 H-1062
Telefon: +36 1 302 68 77
E-Mail: nzjunior2018@gmail.com
NZjunior im Internet bis Ende 2016: www.neue-zeitung.hu
Gegründet von Beate Dohndorf (1943-2017)